

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung der Provinz und wird in allen deutschen Siedlungsgebieten...

# Saskatchewan Courier

THE „SASKATCHEWAN COURIER“ is the largest German newspaper published in Saskatchewan. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country...

Organ der Deutschen Saskatchewaner.

4. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 11. Januar 1911.

No. 11.

## Canadas Westen, ein Land für deutsche Ansiedler.

Die Ausgabe des „Saskatchewan Courier“ will Deutsche aus der alten Heimat und den benachbarten Staaten auf die großen Vorteile aufmerksam machen, die der Westen unseres Landes dem Ansiedler bietet.

Die Ansiedler im Westen haben bereits ein neues Heimatland gefunden. In Canadas West ist es heute hunderttausend Deutsche, die aus dem alten Vaterland, aus Preußen, Bayern, Österreich, Ungarn, aus Russland, der Schweiz, aus Holland, aus den Staaten u. s. w. den Westen dieser Provinz gefunden haben.

Bei weitem die Mehrzahl der Deutschen Canadas wohnt in den großen Siedlungsgebieten unterer Länder, in den Provinzen Manitoba, Saskatchewan und Alberta.

Unter allen Provinzen des Westens hat Saskatchewan wohl die größte deutsche Bevölkerung. Die Provinz Saskatchewan ist die mittlere der sogenannten drei Westprovinzen und ist im Westen von Manitoba und im Osten von der Provinz Alberta begrenzt.

In dieser Provinz aus wohnen viele Deutsche Farmer. Man macht sich seiner Arbeitshaltung kundig, wenn man die Zahl der deutschen Farmer in Saskatchewan auf ungefähr 30.000 einschätzt.

Die Deutschen in den allerersten Siedlungsgebieten des Landes sind in der Provinz oder in Ändrich auf die Deutschen als Farmer. Der deutsche Farmer sucht auf's Land mit dem besten Fortschritt, wirklich etwas aus dem Lande zu machen und sich und seinen Kindern ein gutes Heimat zu gründen.

Die verschiedenen Religionsgemeinschaften haben hier alle ihre eigenen Kirchen und Bethäuser, jedoch auch in dieser Hinsicht jeder eine neue Heimat in unserer so schönen Provinz finden kann.

Die Provinz ist eine freie Landeigentümer. Jeder Bürger des Landes hat das Recht, ein Grundstück zu kaufen, ohne dafür eine Provision zahlen zu müssen. Das Land ist so günstig, dass ein Acker für nur 10 bis 20 Dollar zu bekommen ist.

Die Provinz ist ein reiches Land. Die Provinz hat eine sehr günstige Lage, die sie für den Handel und die Industrie besonders geeignet macht. Die Provinz hat eine sehr gute Verkehrsverbindung mit den benachbarten Provinzen und mit den Staaten.

Die Provinz hat eine sehr günstige Lage, die sie für den Handel und die Industrie besonders geeignet macht. Die Provinz hat eine sehr gute Verkehrsverbindung mit den benachbarten Provinzen und mit den Staaten.

Das freie Land. Ein besonderer Magnet, der die Menschen aus aller Herren Länder nach unserm Westen zieht, ist das freie Regierungsländchen.

Die Provinz ist ein reiches Land. Die Provinz hat eine sehr günstige Lage, die sie für den Handel und die Industrie besonders geeignet macht. Die Provinz hat eine sehr gute Verkehrsverbindung mit den benachbarten Provinzen und mit den Staaten.

Die Provinz ist ein reiches Land. Die Provinz hat eine sehr günstige Lage, die sie für den Handel und die Industrie besonders geeignet macht. Die Provinz hat eine sehr gute Verkehrsverbindung mit den benachbarten Provinzen und mit den Staaten.

Die Provinz ist ein reiches Land. Die Provinz hat eine sehr günstige Lage, die sie für den Handel und die Industrie besonders geeignet macht. Die Provinz hat eine sehr gute Verkehrsverbindung mit den benachbarten Provinzen und mit den Staaten.

Die Provinz ist ein reiches Land. Die Provinz hat eine sehr günstige Lage, die sie für den Handel und die Industrie besonders geeignet macht. Die Provinz hat eine sehr gute Verkehrsverbindung mit den benachbarten Provinzen und mit den Staaten.

Das Klima. Für den, der nach einem anderen Lande auswandern möchte, ist die Frage sehr wichtig, wie die klimatischen Verhältnisse des betreffenden Landes sind.

Das Klima ist ein sehr wichtiges Kriterium für die Wahl eines neuen Heimatlandes. Die Provinz hat ein sehr günstiges Klima, das für die meisten Menschen geeignet ist.

Das Klima ist ein sehr wichtiges Kriterium für die Wahl eines neuen Heimatlandes. Die Provinz hat ein sehr günstiges Klima, das für die meisten Menschen geeignet ist.

Das Klima ist ein sehr wichtiges Kriterium für die Wahl eines neuen Heimatlandes. Die Provinz hat ein sehr günstiges Klima, das für die meisten Menschen geeignet ist.

Das Klima ist ein sehr wichtiges Kriterium für die Wahl eines neuen Heimatlandes. Die Provinz hat ein sehr günstiges Klima, das für die meisten Menschen geeignet ist.

## Verhandlungen im Gange

Die Verhandlungen über den Kauf der Provinz Saskatchewan durch die Vereinigten Staaten sind im Gange.

Die Verhandlungen über den Kauf der Provinz Saskatchewan durch die Vereinigten Staaten sind im Gange. Die amerikanische Regierung hat eine große Summe für den Kauf angeboten.

Die Verhandlungen über den Kauf der Provinz Saskatchewan durch die Vereinigten Staaten sind im Gange. Die amerikanische Regierung hat eine große Summe für den Kauf angeboten.

Die Verhandlungen über den Kauf der Provinz Saskatchewan durch die Vereinigten Staaten sind im Gange. Die amerikanische Regierung hat eine große Summe für den Kauf angeboten.

Die Verhandlungen über den Kauf der Provinz Saskatchewan durch die Vereinigten Staaten sind im Gange. Die amerikanische Regierung hat eine große Summe für den Kauf angeboten.

Die Verhandlungen über den Kauf der Provinz Saskatchewan durch die Vereinigten Staaten sind im Gange. Die amerikanische Regierung hat eine große Summe für den Kauf angeboten.

Die Verhandlungen über den Kauf der Provinz Saskatchewan durch die Vereinigten Staaten sind im Gange. Die amerikanische Regierung hat eine große Summe für den Kauf angeboten.

## Der „Courier“ Wettkampf.

Die Redaktion des „Saskatchewan Courier“ hat einen Wettkampf ausgeschrieben.

Die Redaktion des „Saskatchewan Courier“ hat einen Wettkampf ausgeschrieben. Der Wettkampf wird in drei Runden abgehalten.

Die Redaktion des „Saskatchewan Courier“ hat einen Wettkampf ausgeschrieben. Der Wettkampf wird in drei Runden abgehalten.

Die Redaktion des „Saskatchewan Courier“ hat einen Wettkampf ausgeschrieben. Der Wettkampf wird in drei Runden abgehalten.

Die Redaktion des „Saskatchewan Courier“ hat einen Wettkampf ausgeschrieben. Der Wettkampf wird in drei Runden abgehalten.

Die Redaktion des „Saskatchewan Courier“ hat einen Wettkampf ausgeschrieben. Der Wettkampf wird in drei Runden abgehalten.

Die Redaktion des „Saskatchewan Courier“ hat einen Wettkampf ausgeschrieben. Der Wettkampf wird in drei Runden abgehalten.

## Alle Preise, die der „Courier“...

Alle Preise, die der „Saskatchewan Courier“ für seine Leistungen erhalten hat, sind hier aufgelistet.

Alle Preise, die der „Saskatchewan Courier“ für seine Leistungen erhalten hat, sind hier aufgelistet. Die Preise reichen von 10 bis 500 Dollar.

Alle Preise, die der „Saskatchewan Courier“ für seine Leistungen erhalten hat, sind hier aufgelistet. Die Preise reichen von 10 bis 500 Dollar.

Alle Preise, die der „Saskatchewan Courier“ für seine Leistungen erhalten hat, sind hier aufgelistet. Die Preise reichen von 10 bis 500 Dollar.

Alle Preise, die der „Saskatchewan Courier“ für seine Leistungen erhalten hat, sind hier aufgelistet. Die Preise reichen von 10 bis 500 Dollar.

Alle Preise, die der „Saskatchewan Courier“ für seine Leistungen erhalten hat, sind hier aufgelistet. Die Preise reichen von 10 bis 500 Dollar.

Alle Preise, die der „Saskatchewan Courier“ für seine Leistungen erhalten hat, sind hier aufgelistet. Die Preise reichen von 10 bis 500 Dollar.

Unter fremdem Willen

Detektivroman von Wolf Ewert.

(2. Fortsetzung.)

Der doppelte Schrei hatte die Gesellschaft aufgeschreckt. In wenigen Augenblicken war das Zimmer mit Leuten angefüllt, die raslos und verwirrt die Szene betrachteten.

„Ward!“ Das Wort pflanzte sich mit unerwarteter Anflote dem jungen Menschen zu, welcher noch immer, wie erstarrt vor Schreck, neben der Leiche stand.

„Der Todte darf nicht berührt werden,“ die die Gerichtscommission ersuchten ist,“ entschied der Staatsanwalt.

„Komm, komm.“ Die Schwester drängte sie über die Schwelle und zog die Thüre hinter ihr zu.

2. Kapitel.

Zusammengerängt standen die Gäste im Speiseraum, welcher mit Umordnung auf dem Tischen, den Speiseflecken auf dem Fußboden, und dem halbgeleerten Flaschen und Teller einen ungemütlichen Aufenthalt bot.

„Das heißt wohl, daß Sie über diese nähere Auskünfte verneinen.“ Ich kann Sie dazu nicht zwingen.

Der Richter neigte das Haupt. „Gut, fahren Sie fort.“ Ich hatte mit einem bestimmten Plan zurückgelegt,“ fuhr der Ingenieur fort.

„Bitte, wollen Sie uns genau angeben, wo die beiden Leichen und in welcher Stellung.“ Der Mann, welcher diese Frage stellte, hatte sich bei jetzt beiseite im Hintergrund gehalten.

„Ich bin Ingenieur.“ „Und hier im Hause haben Sie sich als Rechner eingeführt? In welchem Zweck geschah das?“

„Der Todte lag in seiner Ecke, seine Frau an seiner rechten Seite. Er sah ein wenig angeheitert und verächtlich plumpe Züge, gegen welche sie sich wehrte.“

Kur sprechen?

„Jean Champol gab keine Antwort. Der Untersuchungsrichter fuhr fort: Sie haben den Ermordeten schon längere Zeit gekannt?“

„Und welches war der Grund, daß Sie zu dieser Verkleidung griffen?“ „Ich sagte es schon, ich wollte Herrn v. Hartung sprechen.“

Der Untersuchungsrichter bremste sich mit den Ellbogen auf den Tisch, blickte über die blühenden Wellenfalten hinweg Champol scharf an.

„Dann werden Sie es auch hoffentlich nicht thun, wenn ich Sie frage: Aus welchen Motiven haben Sie Herrn von Hartung ermordet?“

„Der Untersuchungsrichter schüttelte das Haupt. „Wen leugnen? Ich glaube, die Sache ist wohl klar.“

„Der Richter zuckte mit den Achseln. Für ihn war der Fall klar und Champol so gut wie überführt.“

„Die Angelegenheit, welche mich in dieses Haus führte,“ begann Champol, „ist eine Privatangelegenheit.“

„Das heißt wohl, daß Sie über diese nähere Auskünfte verneinen.“ Ich kann Sie dazu nicht zwingen.

Der Richter neigte das Haupt. „Gut, fahren Sie fort.“ Ich hatte mit einem bestimmten Plan zurückgelegt,“ fuhr der Ingenieur fort.

„Bitte, wollen Sie uns genau angeben, wo die beiden Leichen und in welcher Stellung.“ Der Mann, welcher diese Frage stellte, hatte sich bei jetzt beiseite im Hintergrund gehalten.

„Ich bin Ingenieur.“ „Und hier im Hause haben Sie sich als Rechner eingeführt? In welchem Zweck geschah das?“

„Der Todte lag in seiner Ecke, seine Frau an seiner rechten Seite. Er sah ein wenig angeheitert und verächtlich plumpe Züge, gegen welche sie sich wehrte.“

„Wenn Sie es nicht waren,“ wies der Untersuchungsrichter ein, „dann kann es nur eine gewisse Frau von Hartung sein.“

„Gleich nicht,“ rief Champol lebhaft. „Dieser Gedanke liegt mir ganz fern.“

„Ja, wenn Sie es nicht waren,“ wies der Richter nach, und auch Frau von Hartung nicht, so ist denn sonst?“

„Glaubte ich selbst,“ Da ist es schon viel wahrscheinlicher, daß man eine Waise zu sich zieht, wenn man mit einem Feinde eine Abrechnung halten will.“

„Der Untersuchungsrichter bremste sich mit den Ellbogen auf den Tisch, blickte über die blühenden Wellenfalten hinweg Champol scharf an.“

„Dann werden Sie es auch hoffentlich nicht thun, wenn ich Sie frage: Aus welchen Motiven haben Sie Herrn von Hartung ermordet?“

„Der Richter zuckte mit den Achseln. Für ihn war der Fall klar und Champol so gut wie überführt.“

„Die Angelegenheit, welche mich in dieses Haus führte,“ begann Champol, „ist eine Privatangelegenheit.“

„Das heißt wohl, daß Sie über diese nähere Auskünfte verneinen.“ Ich kann Sie dazu nicht zwingen.

Der Richter neigte das Haupt. „Gut, fahren Sie fort.“ Ich hatte mit einem bestimmten Plan zurückgelegt,“ fuhr der Ingenieur fort.

„Bitte, wollen Sie uns genau angeben, wo die beiden Leichen und in welcher Stellung.“ Der Mann, welcher diese Frage stellte, hatte sich bei jetzt beiseite im Hintergrund gehalten.

„Ich bin Ingenieur.“ „Und hier im Hause haben Sie sich als Rechner eingeführt? In welchem Zweck geschah das?“

„Wenn Sie es nicht waren,“ wies der Untersuchungsrichter ein, „dann kann es nur eine gewisse Frau von Hartung sein.“

„Gleich nicht,“ rief Champol lebhaft. „Dieser Gedanke liegt mir ganz fern.“

„Ja, wenn Sie es nicht waren,“ wies der Richter nach, und auch Frau von Hartung nicht, so ist denn sonst?“

„Glaubte ich selbst,“ Da ist es schon viel wahrscheinlicher, daß man eine Waise zu sich zieht, wenn man mit einem Feinde eine Abrechnung halten will.“

„Der Untersuchungsrichter bremste sich mit den Ellbogen auf den Tisch, blickte über die blühenden Wellenfalten hinweg Champol scharf an.“

„Dann werden Sie es auch hoffentlich nicht thun, wenn ich Sie frage: Aus welchen Motiven haben Sie Herrn von Hartung ermordet?“

„Der Richter zuckte mit den Achseln. Für ihn war der Fall klar und Champol so gut wie überführt.“

„Die Angelegenheit, welche mich in dieses Haus führte,“ begann Champol, „ist eine Privatangelegenheit.“

„Das heißt wohl, daß Sie über diese nähere Auskünfte verneinen.“ Ich kann Sie dazu nicht zwingen.

Der Richter neigte das Haupt. „Gut, fahren Sie fort.“ Ich hatte mit einem bestimmten Plan zurückgelegt,“ fuhr der Ingenieur fort.

„Bitte, wollen Sie uns genau angeben, wo die beiden Leichen und in welcher Stellung.“ Der Mann, welcher diese Frage stellte, hatte sich bei jetzt beiseite im Hintergrund gehalten.

„Ich bin Ingenieur.“ „Und hier im Hause haben Sie sich als Rechner eingeführt? In welchem Zweck geschah das?“

„Wenn Sie es nicht waren,“ wies der Untersuchungsrichter ein, „dann kann es nur eine gewisse Frau von Hartung sein.“

„Gleich nicht,“ rief Champol lebhaft. „Dieser Gedanke liegt mir ganz fern.“

„Ja, wenn Sie es nicht waren,“ wies der Richter nach, und auch Frau von Hartung nicht, so ist denn sonst?“

„Glaubte ich selbst,“ Da ist es schon viel wahrscheinlicher, daß man eine Waise zu sich zieht, wenn man mit einem Feinde eine Abrechnung halten will.“

„Der Untersuchungsrichter bremste sich mit den Ellbogen auf den Tisch, blickte über die blühenden Wellenfalten hinweg Champol scharf an.“

„Dann werden Sie es auch hoffentlich nicht thun, wenn ich Sie frage: Aus welchen Motiven haben Sie Herrn von Hartung ermordet?“

„Der Richter zuckte mit den Achseln. Für ihn war der Fall klar und Champol so gut wie überführt.“

„Die Angelegenheit, welche mich in dieses Haus führte,“ begann Champol, „ist eine Privatangelegenheit.“

„Das heißt wohl, daß Sie über diese nähere Auskünfte verneinen.“ Ich kann Sie dazu nicht zwingen.

Der Richter neigte das Haupt. „Gut, fahren Sie fort.“ Ich hatte mit einem bestimmten Plan zurückgelegt,“ fuhr der Ingenieur fort.

„Bitte, wollen Sie uns genau angeben, wo die beiden Leichen und in welcher Stellung.“ Der Mann, welcher diese Frage stellte, hatte sich bei jetzt beiseite im Hintergrund gehalten.

„Ich bin Ingenieur.“ „Und hier im Hause haben Sie sich als Rechner eingeführt? In welchem Zweck geschah das?“

„Wenn Sie es nicht waren,“ wies der Untersuchungsrichter ein, „dann kann es nur eine gewisse Frau von Hartung sein.“

„Gleich nicht,“ rief Champol lebhaft. „Dieser Gedanke liegt mir ganz fern.“

„Ja, wenn Sie es nicht waren,“ wies der Richter nach, und auch Frau von Hartung nicht, so ist denn sonst?“

„Glaubte ich selbst,“ Da ist es schon viel wahrscheinlicher, daß man eine Waise zu sich zieht, wenn man mit einem Feinde eine Abrechnung halten will.“

„Der Untersuchungsrichter bremste sich mit den Ellbogen auf den Tisch, blickte über die blühenden Wellenfalten hinweg Champol scharf an.“

„Dann werden Sie es auch hoffentlich nicht thun, wenn ich Sie frage: Aus welchen Motiven haben Sie Herrn von Hartung ermordet?“

„Der Richter zuckte mit den Achseln. Für ihn war der Fall klar und Champol so gut wie überführt.“

„Die Angelegenheit, welche mich in dieses Haus führte,“ begann Champol, „ist eine Privatangelegenheit.“

„Das heißt wohl, daß Sie über diese nähere Auskünfte verneinen.“ Ich kann Sie dazu nicht zwingen.

Der Richter neigte das Haupt. „Gut, fahren Sie fort.“ Ich hatte mit einem bestimmten Plan zurückgelegt,“ fuhr der Ingenieur fort.

„Bitte, wollen Sie uns genau angeben, wo die beiden Leichen und in welcher Stellung.“ Der Mann, welcher diese Frage stellte, hatte sich bei jetzt beiseite im Hintergrund gehalten.

„Ich bin Ingenieur.“ „Und hier im Hause haben Sie sich als Rechner eingeführt? In welchem Zweck geschah das?“

Rechtsanwälte.

Deutsche Advokaten. Doerr & Guggisberg Rechtsanwälte u. Notare. Einzig deutsche Rechtsanwalts-Firma Canadas.

Brown & Thomson Rechtsanwälte und Notare. T. D. Brown, B. S., u. Harold S. Thomson.

Allen, Gordon & Bryant Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Willinghamby & Duncan Bloch.

Ross & Bigelow Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare. Suite 3, Madryle & Brown Block.

Balfour, Martin & Casey Rechtsanwalte, Anwälte und öffentl. Notare. Office: Tenth Block, 11. Ave., Regina, Sask.

Turgeon, Fish und Calder Advokaten, Rechtsanwalte und Notare. Zimmer 307/308, Tenth Block, 11. Avenue, Regina, Sask.

Framc, Secord und McMurphy Advokaten, Collectoren, Notare. J. C. Secord, Robert A. McMurphy, B.A., Joseph C. Framc, LL.B.

W. Oswald Smyth, Advokat, Rechtsanwalte und Notar. Wir sprechen Deutsch. Swift Current, Saskatchewan.

J. D. Brown Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Geld zu verleihen. Kothorn, Saks.

J. R. Beverell General Agent. Feuer, Lebens-, Unglücks- und Krankheits-Versicherung. Vertrauens-Bank.

Carl Molter & Co. Master, Schildermaler, Lackierer und Anstreichler. Cornwell Str. - Regina, Sask.

Dr. J. C. Black. Stad. Med., Hamilton Str., Summer No. 1. Dr. P. D. Stewart & H. B. Stewart. Doktoren, Chirurgen und Geburtshelfer.

### Einfache Maschinen für Kluge Leute.

## Der Neue Verbesserte De Laval Separator

ist so einfach, daß nur ein Werkzeug nötig ist, um seine wenigen Teile auseinander zu nehmen und wieder zusammenzusetzen — es bedarf keines Experten. Die Dichtung kann entfernt und wieder platziert werden von irgend jemand ohne Erfahrung und geniert sich selbst automatisch. Die spindellose Schüssel kann aus dem Rahmen entfernt und wieder an Stelle gebracht werden ohne Beschädigung, hält stets das Gleichgewicht und vibriert nicht im geringsten bei gewöhnlichen oder außerordentlichen Gebrauch. Die Maschine arbeitet absolut geräuschlos, da alle Teile derselben so abgestimmt sind wie eine Uhr. Es ist die Maschine für die Hausfrau — von schöner Form, perfekt in Konstruktion und noch viel einfacher als Ihre Nähmaschine. Sie sagt sich selbst aus.

Schreibt um Katalog und Namen des nächsten Agenten.

The De Laval Separator Co.  
Montreal      Winnipeg      Vancouver

### Farm und Haus.

Saskatchewan als Feld für „Trodenfarm-Birtschaft.“

Vortrag des Herrn H. R. Motterwell, Ministers der Landwirtschaft für Saskatchewan, der vor dem „Trodenfarm“-kongress in Saskatoon, Bal., hielt.

Was der Ausdruck „Trodenfarm“ bedeutet.

Ob der Ausdruck „Trodenfarm-Birtschaft“ bleiben wird oder nicht, ist nicht von großer Wichtigkeit. Aber die grundlegenden Prinzipien dieser Wirtschaftsmethode werden für immer bleiben, mit den Abänderungen natürlich, wie sie die Verhältnisse und die Zeit mit sich bringen werden.

Einige mögen den Ausdruck „Trodenfarm-Birtschaft“ deswegen nicht, weil damit der Welt im Großen eine ungenügende Vorstellung gegeben wird, daß ein gewöhnlicher Bauer die Erde nicht für sich allein, sondern für die Allgemeinheit kultivieren soll.

Die folgenden vier Dinge gehören zum „Trodenfarm“-System in Kanada, wo längere und wärmere Sommer als in Saskatchewan die Regel sind. Man sollte ihre Anwendung hier sorgfältig beachten, wo das Land sehr gut die Bedingungen für sie bietet.

Erstens — Sommerbrache, ungefähr jedes dritte Jahr.

Zweitens — Tief Pflügen.

Drittens — Tief Säen.

Viertens — Dünn Säen.

Die „Trodenfarm“-Sommerbrache.

Die moderne Sommerbrachemethode wurde vor über 25 Jahren in Saskatchewan eingeführt. Nicht, um den ausgearbeiteten Boden zu erneuern, wie man früher wohl glaubte, sondern um die Fruchtbarkeit im Boden zu erhalten für die nächste Ernte. Man sollte das Land, das für Sommerbrache bestimmt ist, in Herbst pflügen und bearbeiten und es dann im Frühjahr tief nach der Ernte umgraben, damit es allen fallenden Regen aufnehmen und festhalten kann.

Nach dem Pflügen sollte man das Land dann sofort gut eggen und bearbeiten. Wenn der Boden auf diese Weise richtig und intelligent behandelt und bearbeitet wird, wird die Erde bis auf eine Tiefe von 5 bis 6 Fuß fest bleiben und genügend Feuchtigkeit haben für wenigstens zwei Ernten, auch wenn trockene Jahre eintreten sollten. Dieses System wurde in Saskatchewan Jahre lang befolgt und ist auch jetzt noch sehr in Mode. Allerdings hat man diese Methoden noch verbessert und gründlicher durchgedacht. Es das Land jetzt aber sehr in Frage ist, das ist nicht immer weniger und weniger wird zu finden es viele Farmer unzufrieden, jedes Jahr ein Drittel ihres Landes unweidlich liegen zu lassen. Dazu kommt, daß diese Methode schnell den Humus aufbraucht, aber dem Boden nichts wiedergibt. Damit wird dann auch die Nährstoffe, Fruchtbarkeit ausgenommen, verringert. Während die Sommerbrache jetzt noch als das Fundament des erfolgreichen Farmers in Saskatchewan angesehen wird und es auch ohne Zweifel ist, so glaube ich doch, daß die Zeit kommen wird, wo dieses System so verbessert oder abgeändert werden wird, daß man nicht mehr alle drei Jahre den Boden in Sommerbrache legen lassen muß, sondern die Zeit, wo man nachweislich den Ertrag von dem Boden nehmen kann, wird verdoppelt können. Wenn man jedes Jahr, selbst das Getreide von dem Lande genommen ist, den Boden mit der Tief Egge bearbeitet und überhaupt die gewöhnliche Egge nicht benutzt, als nur möglich — in vielen Fällen selbst, wenn das Getreide schon auf ist — dann den Boden pflügen, so würde die Bodenfruchtbarkeit sich mindestens länger als 2 Jahre erhalten. Selbst die Sommerbrache 5 Jahre tief zu pflügen und eine Ernte zu erzielen in Sommerbrache zu haben.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

### KENDALL'S SPAVIN CURE

Sichere Kur für Spat

Dr. J. J. Kendall & Co.,  
Chicago, Ill.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.



### Zwei Sorten Billiger Rahm-Separatoren

Eine Sorte ist scheinbar billig, Billig in jeder Hinsicht, in Bauart, Konstruktion und Haltbarkeit.

Die andere ist wirklich billig. Gute Konstruktion, gute Arbeit, lange Haltbarkeit und fängt erst an zu arbeiten, wenn die andere schon kaputt ist.

Das ist die De Laval Sorte, welche, mit den anderen verglichen, eine Klasse für sich selbst bildet.

W. J. M. Wright  
Agent  
Roosevelt Str., Regina



Sie verkaufen alle Fabrikate in jeder Preisklasse von \$16.50 an.

Wir haben eine gute Liste von den besten Records von Europa, Amerika und Australien, von New York, London, Paris, etc.

Unsere Spezial-Planos \$290.00 und \$350.00 bei drei Ratenzahlungen im Herbst.

WINNIPEG PIANO CO.  
295 Portage Ave., Winnipeg.

### Deutsches Landbureau

Office: Hupppland Straße, Germantown, P.O. Box 476, Maple Creek.

Gutes Farmland zu niedrigen Preisen.

Beste Kaufs- und Verkaufsgelegenheit. — Kauft jetzt. — Heimstätten und Pre-emptionstiles zur Verfügung.

Wir garantieren für gutes Farmland.

Schreibt heute um Auskunft. Anfragen füge man Freimarke bei. Informationen kostenlos.

Schreibt deutsch oder englisch. Wir antworten die Briefe in selbiger Sprache.

Rudolf Paul Krauss  
Manager.

### Deutsches Restaurant

Billige Schiffsellen  
Gute Küche.

Matthias Brunner,  
10. Avenue, Noyang Block.

### Golden Lion Hotel

Dielen, Saal.

E. J. Egli, Eigentümer  
Gute Getränke, gute Küche, Gute und saubere Zimmer.

Deutsches Haus.  
Allen Deutschen bestens empfohlen.

### Victoria Hotel

Reginas bestes deutsches Hotel

Güßliche saubere Zimmer  
Gute deutsche Küche  
Beste Getränke und Zigarren  
Freundliche deutsche Bedienung  
Nützliche Preise

Deutsche Bedienung.  
Für Reisende und Touristen  
Regina.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

Man darf nicht die allgemeine Ansicht haben, daß man unter allen Umständen in Saskatchewan tief pflügen soll, denn wollte man diesen Rat ohne weiteres folgen, so würden die Resultate oft enttäuschend sein. Es stellt sich heraus, daß es nicht immer notwendig ist, das Land tief zu pflügen, um die Fruchtbarkeit zu erhalten. In vielen Fällen genügt es, das Land nur bis zu einer Tiefe von 10 oder 12 Jahren den Boden tief zu pflügen und in den Zwischenjahren nur sehr flach und oberflächlich zu pflügen, um ein schnelles Keilen der Samen zu bewerkstelligen. Die Resultate sind oft überraschend gut, wenn man die richtigen Vorkehrungen trifft.

### Saat- und Futter-Getreide

Wir sind gern bereit, Ihnen Preise von Hafer, Gerste oder Floh zu geben. Lieferung erfolgt bis zu Ihrer Station.

Wir verkaufen Ihr Getreide zu den höchsten Preisen. Wir achten darauf, daß das Grabieren richtig geschieht. Große Vorräthe können Sie jederzeit haben.

Wenn Sie verkaufen wollen, telegraphieren Sie uns für Preise.

## James Richardson & Son Limited

Zweiggeschäfte im Westen:

Grain Exchange      Grain Exchange  
Winnipeg, Man.      Calgary, Alta.

### Senden Sie Ihr Getreide dieses Jahr an eine unabhängige, zuverlässige und pünktliche Kommissions-Firma.

Höchste Preise. Sorgfältige Grabierung. Prompte Berichte.

Schreiben Sie um Markt-Prospecte und Versand-Instruktionen.

## Thompson Sons & Company

Getreide-Kommissions-Händler  
703 R. Grain Exchange.      Winnipeg, Man.

### British Empire Grain Co. Limited.

Lizensierte Getreide-Kommissions-Händler,  
611-613 Grain Exchange      Winnipeg, Man.

Wir bitten um Zusendung jeder Art Getreide. Geben liberale Vorschüsse auf den Frachtbrief.

Korrespondenz in deutscher Sprache.

### Getreidebauer

Schicken Sie Ihr Getreide an Samuel Spink, dem Pioneer-Getreide-Kommissionshändler, 206 Grain Exchange, Winnipeg. Cars sollten nach Fort William und Fort Arthur gebucht werden. Advise E. Spink, Winnipeg, dann überweisen wir für den Sender das Grabieren und verkaufen so hoch wie nur möglich.

Referenzen: Union Bank of Canada und Royal Bank of Canada.

### Huck & Kleckner

General Merchants      East.

Bibant

Wir möchten unsere Kundenschaft jetzt darauf aufmerksam machen, daß wir eine große Auswahl in Pelzwaren aller Art, ebenfalls in Winterschuhen und Rubbers erhalten haben.

Auch werden wir in einigen Tagen eine Car Möbel erhalten. Wir werden ebenfalls wieder eine gute Qualität Äpfel haben — wie letztes Jahr.

### Farmer!

Hier ist Eure Ersparnis, indem Ihr Euren Weizen zu unserer Mühle bringt und Euch dafür erstklassiges Mehl einstantlich. Ihr habt dieses Jahr guten Weizen. Wir haben die besten Maschinen und Einrichtungen, ebenso haben wir wieder einen erstklassigen Mäher. Dieses zusammengenommen, sind wir imstande, ein Mehl zu erzeugen wie nur je zuvor.

Wir scheuen uns nicht zu behaupten, daß unser Mehl dieses Jahr besser ist als Ihr es nur irgend sonstwo für Euren Weizen bekommen könnt. Ein Versuch wird Euch davon überzeugen und zugleich lohnend für Euch sein. Wenn Ihr nicht zufrieden seid, sendt uns ein Mehl zu, und wir geben Euch Geld zurück zu geben.

Alle solche, welche zu weit ab wohnen, um mahlen zu lassen, können Ihr Mehl von uns zu Groß-Preisen beziehen. Verlangt unsere Preisliste. Wir schicken unser Mehl irgendwo hin. Auch schrotet wir wieder wie früher alle Trage.

Achtungsvoll

## Lemberg Flour Mills

Lemberg, Sask.

### Abonniert auf den Saskatchewan Courier

\$1 per Jahr. Nach den Ver. Staaten \$1.50, nach Europa \$2.

Saskatchewan Courier

Er erscheint jeden Mittwoch... Preis: In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00

Abonnementspreise... In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00

Abonnementspreise... In Canada \$1.00, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00

Herrn Mac Taggert's „Zephir“

Die Geschichte eines Stationsvorstehers... Von Herrn H. Spring.

Der Zug war 7 Uhr 15 Min. fällig... Ich erreichte den Bahnhof um 7 Uhr 10 Min.

Ich erreichte den Bahnhof um 7 Uhr 10 Min... Ich ging auf den Perron. Von hinten ging die Geleise in großer Linie.

Ich ging auf den Perron... Ich sah ein Auto, das sich dem Stationsvorsteher zu mir.

Ich sah ein Auto... Ich bemerkte, dass es „Zephir“ hieß.

Ich bemerkte, dass es „Zephir“ hieß... Ich antwortete, dass Tom Towler der Stationsvorsteher war.

Ich antwortete, dass Tom Towler der Stationsvorsteher war... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Als sie herüber kam, war auf der einen Seite des Schienenfeldes ein Mann...

Als sie herüber kam... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Station... Der Stationsvorsteher hatte seinen Kopf aus dem Fenster...

Der Stationsvorsteher hatte seinen Kopf aus dem Fenster... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

große Gefahr, da man uns auf der ganzen Linie vorher signalisieren...

Die Morgenblätter brachten die Nachricht... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Leuten zeigt. Sobald das Lager aufgelagert ist...

Das brachte uns allen das Genie bei der Nordzentral-Gesellschaft...

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren... Ich bemerkte, dass es ein halbes Dutzend waren.

Northern Crown Bank... Autorisiertes Kapital \$6,000,000, Eingezahltes Kapital \$2,200,000

UNION BANK OF CANADA... Wie viel bleibt Ihnen? Kapital, Hebertrag und Reserven \$5,644,700

Imperial Bank of Canada... Autorisiertes Kapital \$10,000,000, Eingezahltes Kapital \$5,905,000

Felle gekauft zu höchsten Preisen... Wir kaufen Felle und Häute und zahlen die höchsten Preise

Regina Tanning Works... Eche Toronto Str. und 8. Avenue, Regina, Sask.

Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina... Abonniert auf den Saskatchewan Courier \$1 per Jahr



# Dämon Tabak.

Eine weiße Lebensregel gibt uns... Eine weiße Lebensregel gibt uns... Eine weiße Lebensregel gibt uns...

Gleich seine Schädlichkeit ganz auf... Gleich seine Schädlichkeit ganz auf... Gleich seine Schädlichkeit ganz auf...

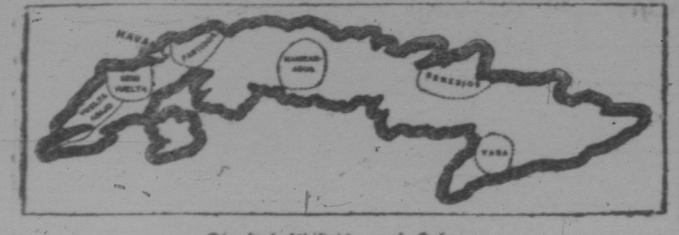


Ausländische Tabakpflanze.

Das ist gar nicht so harmlos, allein... Das ist gar nicht so harmlos, allein... Das ist gar nicht so harmlos, allein...

Der Tabak enthält neben dem... Der Tabak enthält neben dem... Der Tabak enthält neben dem...

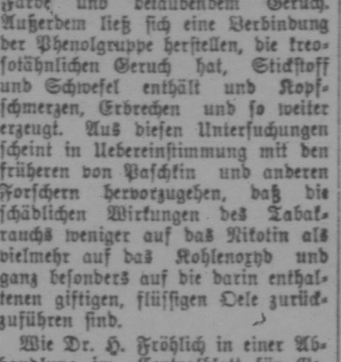
gent und beim Pfeifenrauch 2,5 Prozent... gent und beim Pfeifenrauch 2,5 Prozent... gent und beim Pfeifenrauch 2,5 Prozent...



Die Tabakdistrikte auf Ruha.

die Neue Welt bei ihrem Eintritt... die Neue Welt bei ihrem Eintritt... die Neue Welt bei ihrem Eintritt...

zwei organische Säuren, die Nephel... zwei organische Säuren, die Nephel... zwei organische Säuren, die Nephel...



Im französischen Hofe 1660.

von Anfang an tief der Tabak... von Anfang an tief der Tabak... von Anfang an tief der Tabak...

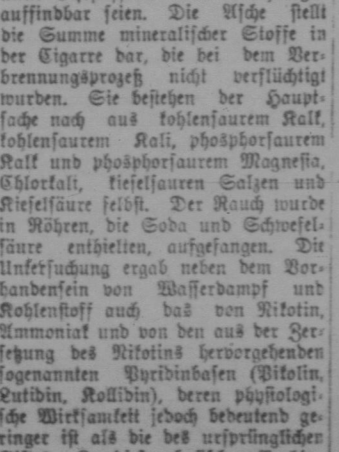
magie veröffentlichten neuen Unter... magie veröffentlichten neuen Unter... magie veröffentlichten neuen Unter...

tritt, den der Kaiser befand. Bei... tritt, den der Kaiser befand. Bei... tritt, den der Kaiser befand. Bei...



Wegische Tabakpflanze.

das die Schädliche des Tabakge... das die Schädliche des Tabakge... das die Schädliche des Tabakge...



Ein englischer Tabakladen zur Zeit James des I.



Ein englischer Tabakladen zur Zeit James des I.

jene dort ablagerte. Doch haben... jene dort ablagerte. Doch haben... jene dort ablagerte. Doch haben...

unter Umständen ein Granitiger... unter Umständen ein Granitiger... unter Umständen ein Granitiger...

der Tabakrauch enthaltene Gift... der Tabakrauch enthaltene Gift... der Tabakrauch enthaltene Gift...



Im französischen Hofe 1660.

Der Tabakrauch, jenseit das über... Der Tabakrauch, jenseit das über... Der Tabakrauch, jenseit das über...



Ein englischer Tabakladen zur Zeit James des I.

irgend einer Weise unserer geistigen... irgend einer Weise unserer geistigen... irgend einer Weise unserer geistigen...

# Sonnenbäder im Hochgebirge.

In der modernen Medizin, die sich... In der modernen Medizin, die sich... In der modernen Medizin, die sich...



Sonnenbäder im Schnee.

Chirurgie durch die um so viel ein... Chirurgie durch die um so viel ein... Chirurgie durch die um so viel ein...

# Der Wiener Judentriedhof.

Der Judentriedhof im Allersgrund in der Seggafeld, Wien.

Zu dem allerältesten Alt-Wien ge... Zu dem allerältesten Alt-Wien ge... Zu dem allerältesten Alt-Wien ge...



(Guttmann'sches Epital) umschlossen...

sehen Steinen spielt, von geradezu... sehen Steinen spielt, von geradezu... sehen Steinen spielt, von geradezu...

Schulgärten am Panamacaual... Schulgärten am Panamacaual... Schulgärten am Panamacaual...

die ihnen ohnedies zu gefallen schre... die ihnen ohnedies zu gefallen schre... die ihnen ohnedies zu gefallen schre...

So löst er sich auch die Wohlfahrt... So löst er sich auch die Wohlfahrt... So löst er sich auch die Wohlfahrt...

# Auszug

aus dem canadischen Staatsgesetz...

Wie noch nicht bereits bezogenen... Wie noch nicht bereits bezogenen... Wie noch nicht bereits bezogenen...

weihen. Gemäßigte-Eintragungen... weihen. Gemäßigte-Eintragungen... weihen. Gemäßigte-Eintragungen...

1. Wichtigsten jedes Jahr... 1. Wichtigsten jedes Jahr... 1. Wichtigsten jedes Jahr...

groß ist, in der Nähe der Gemeindef... groß ist, in der Nähe der Gemeindef... groß ist, in der Nähe der Gemeindef...

Wichtigsten jedes Jahr... Wichtigsten jedes Jahr... Wichtigsten jedes Jahr...

# Frei! — Eine Reise nach drüben. — Frei!

## Großes Preisauschreiben des Saskatchewan Courier

Wieder veranstaltet die deutsche Zeitung der Provinz Saskatchewan einen Wettkampf. Wir wollen einen gewaltigen Kampf entfachen — einen Kampf, der sich über den ganzen Westen erstreckt — darum geben wir ganz besonders große und wertvolle Preise. Der Wert derselben beläuft sich auf mindestens ein Tausend Dollars. Das ist etwas ganz außergewöhnliches, etwas, das den Deutschen dieses Landes noch nie geboten worden ist. Dieser Wettkampf stellt unsern lehrjährigen Preisbewerb völlig in Schatten und sollte alle unsere Leser und Freunde zu energischer Arbeit anspornen.

### Mehr Leser.

Wir veranstalten diesen Wettkampf, weil wir in den nächsten drei Monaten unsere Leserschaft sehr vergrößern — wenn möglich, verdoppeln — wollen. Es gibt noch viele Deutsche im Westen, die den Saskatchewan Courier noch nicht lesen. Der „Courier“ möchte aber ein Gast in jedem deutschen Hause hier werden. Um nun unsere Leser und Freunde zu ermuntern und anzuspornen, uns eifrig in unsern Bemühungen zu helfen, bieten wir ihnen die unten angegebenen großartigen Preise. Jeder kann sich an dem Wettkampf beteiligen und wer sich nur etwas bemüht, bekommt reichliche Entschädigung für seine Arbeit.

### Wie die Preise zu gewinnen sind.

Für jeden Dollar, der uns eingeschickt wird, berechnen wir 50 Punkte. Es ist einerlei, ob das Geld rückständig ist oder im Voraus bezahlt wird, einerlei ob von alten oder neuen Lesern. Jeder kann auch für so viele Jahre voranzubehalten, als er will. Man merke sich einfach die Regel, daß jeder Dollar 50 Punkte zählt. Wir haben uns auch entschlossen, für Probeleser zu zahlen. Wer uns Probeleser einschickt, bekommt für jeden Namen 50 Punkte gutgeschrieben, wenn der betreffende Probe-Leser die Zeitung nicht bis Ende Januar abbestellt, von welcher Zeit er als fester Leser gilt. Jedes Abonnement für Europa und die Ver. Staaten wird mit 50 Punkten berechnet.

Wer am Ende des Wettkampfes die meisten Punkte hat, bekommt den ersten Preis, der nächste den zweiten Preis u. s. w.

### Wie lange der Wettkampf dauert.

Der Wettkampf beginnt mit dem Datum dieser Ausgabe und endet am 28. Februar (inklusive) 1911. Man beginne also sofort und arbeite fleißig bis Ende Februar. Jede Woche werden die Namen der Höchststehenden im Wettkampf bekannt gemacht. Da kann denn jeder sehen, wie der Wettkampf steht und sich anstrengen, in die Reihe der Ersten zu kommen. Sobald der Kampf vorüber ist, erhalten die glücklichen Sieger die Preise frei zugeschickt.

### Die Preise.

- Preis.** Als ersten Preis geben wir eine freie Reise nach der alten Heimat hin und zurück. Die Reise geht von Regina nach einem Hauptpunkt in Deutschland oder Oesterreich-Ungarn oder Rußland. Das Ticket berechtigt zur 1. Klasse Bahnfahrt in Canada und 2. Kajüte auf dem Dampfer. Wer es vorzieht, kann dafür 2 Tickets nehmen, um Freunde aus der alten Heimat nach hier kommen zu lassen. Die Reise kann zu irgend einer Zeit im Jahr 1911 angetreten werden. So etwas ist sicher noch nicht dagewesen. Wert \$225.
- Preis.** Der zweite Preis ist ein Banplatz in Watrous, nicht weit vom Little Manitou Lake. Der See hat heilkräftiges Wasser und Watrous heißt jetzt schon das Karlsbad Canadas. Ein großartiger Preis. Wert \$150.
- Preis.** Ein \$100-Coon-Pelz. Es ist dies kein billiger Pelz, sondern wirklich der beste, der in Regina zu bekommen war. Man kann ihn bei C. S. Gordon & Co. besichtigen. Wert \$100.
- Preis.** Ein prächtiges Gramophone. Eine der berühmten herrlichen Victor-Maschinen mit 12 schönen Rekords. Wirklich etwas Erstklassiges. Maschine kann im Laden von Mason & Risch, Scarth-Str., Regina, besichtigt werden. Wert \$53.
- Preis.** Ein großes Sideboard (Buffet) aus Eiche. Goldenes Politur. Mit großem British Plate Spiegel. Colonial-Stil. Verschiedene große und kleine Schiebläden. Ein sehr schönes Möbelstück. Bei John McCarthy, Broad-Str. Wert \$35.
- Preis.** Ein herrliches Dinner-Set. Dieses schöne, echte Dinner-Service besteht aus 97 Stücken und ist wirklich etwas Großartiges. Man kann es bei H. A. Gouge besehen. Scarth-Str., südlich von der Post-Office. Wert \$33.
- Preis.** Eine prächtige Parlor-Garnitur (Parlor Set), das aus 5 Möbelstücken besteht. Dieser Preis ist im Laden des Hrn. Bergl & Rusch zu besichtigen. Wert \$32.
- Preis.** Ein sehr schöner Speisezimmer-Tisch. Ist aus Quartered Cut Oak (Eiche), acht Fuß im Quadrat und ausziehbar. Sehr fein poliert. Man kann den Tisch im Laden von J. McCarthy besehen. Wert \$29.75
- Preis.** Ein schönes Plüsch-Sofa. Schön und dauerhaft gearbeitet. Wert \$20
- Preis.** Ein schönes Lederpolster-Sofa. Sonst genau wie Preis 9. Beide Sofas können bei Bergl & Rusch besichtigt werden. Wert \$20
- Preis.** Eine schöne, vergoldete Taschenuhr, ausgezeichnetes Schweizer Werk mit 15 Juwelen. Wert \$15
- Preis.** Ebenso wie Preis 11. Beide Uhren sind beim Juwelier Howe, Scarth-Str., Regina, zu sehen. Wert \$15
- Preis.** Ein schön-gearbeiteter, dauerhafter Morris' Schaukelstuhl. Zu besichtigen im Glasgow House. Wert \$12.50
- Preis.** Eine prächtige Wanduhr, wie man sie in jedem Hause braucht. Man kann auch diese beim Juwelier Howe besichtigen. Wert \$12
- Preis.** Eine China Porzellan-Thee-Service. Besonders schön und aus 40 Stücken bestehend. Bei H. A. Gouge zu besichtigen. Wert \$5

Jeder gewinnt einen Preis.

Damit nun Keiner, der sich nur etwas bemüht, ganz leer ausgeht, geben wir jedem, der auf mindestens 250 Punkte kommt (also 5 Dollars kollektiert und einschickt), ein schönes Buch frei. Wir schicken allen denen, die auf wenigstens 250 Punkte kommen, später eine Bücherliste, aus welcher sie sich ein Buch wählen können. Dasselbe wird ihnen dann portofrei von uns geliefert. Auf diese Weise bekommt jeder etwas, denn wir wollen nicht, daß jemand umsonst für uns arbeiten soll.

### Extra-Wettkampf zur Gewinnung neuer Leser.

Um möglichst viele neue Leser zu bekommen, haben wir uns entschlossen, neben dem Haupt-Wettkampf einen Nebenwettbewerb zu veranstalten. Es handelt sich dabei nur um neue, voranzahlende Leser. Wer die meisten neuen Leser gewinnt, bekommt dafür 25 Dollars in Baar. Wir geben im Ganzen 9 solcher Baarpreise. Die Höhe dieser Preise ist wie folgt: 1. Preis \$25 — 2. Preis \$20 — 3. Preis \$18 — 4. Preis \$16 — 5. Preis \$14 — 6. Preis \$12 — 7. Preis \$10 — 8. Preis \$8 — und 9. Preis \$5.

Die Wettkämpfer im Hauptpreis-Wettbewerb sind auch Wettkämpfer in diesem Nebenwettbewerb. Wer den ersten Preis im Hauptkampf gewinnt, kann ihn vielleicht auch im Nebenwettbewerb erringen. Der höchste Gewinn hat also einen Wert von 250 Dollars, d. h. die Reise, die \$225 Dollars kostet, und den Baarpreis, der 25 Dollars beträgt.

Man beginne sofort mit der Arbeit, denn der Kampf wird sehr scharf werden und schreibe noch heute im Zirkulare und andere Papiere an

# Einige Tatsachen ueber Saskatchewan

Die guten Gelegenheiten, die die Farmer in Saskatchewan haben, können in keinem Lande der Welt übertroffen werden.

Saskatchewan bildet einen Teil der großen Alluvial-Ebene des Canadischen Nordwestens und hat das fruchtbarste Weizenland in der Welt.

Ein großer Teil dieses wunderbar fruchtbaren Gürtels, 700 Meilen lang und 300 Meilen breit, kann noch als freies Heimstättenland besiedelt werden.

Nicht weniger als 50,000 Acker dieses Landes ist imstande, einen Durchschnittsertrag von 20 Bushels Weizen zu liefern, von welchen ein großer Teil No. 1 Northern gradiert.

Saskatchewan brachte dies Jahr 10,000,000 Bushels mehr hervor, als alle andern Provinzen Canadas zusammengenommen. Dieser Ertrag wurde geerntet von 4,600,000 Acker, oder von weniger als 10 Prozent des anbaufähigen Landes in der südlichen Hälfte der Provinz.

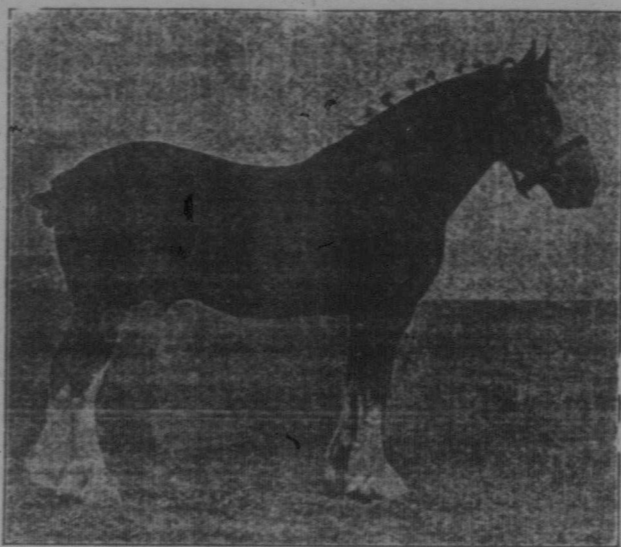
In den 11 Jahren 1898 bis 1909 produzierte Saskatchewan 300,000,000 Bushels Weizen.

Tausende von Ansiedlern strömen jedes Jahr ins Land von Ost-Canada, Groß-Britannien, den Ver. Staaten und Europa. Sie werden alle angezogen durch das billige, leicht zu bearbeitende und sehr fruchtbare Land.

39,818 Heimstätten, 914 Pre-emptionen, 1109 Kaufheimstätten und 1059 Süd-Afrika Freiwilligen-Heimstätten wurden in den ersten 9 Monaten des Jahres 1910 aufgenommen, gegen 2653 Heimstätten, die im Jahre 1909 aufgenommen wurden.

Die Gesamt-Elevator-Kapazität der Provinz beträgt über 24,000,000 Bushels.

204 neue Getreide-Elevatoren wurden in 1909 gebaut.



In Saskatchewan gezüchtetes Pferd.

208,902 Tonnen Kohlen gefördert.

Saskatchewan hat ein Regierungs-Telephon-System, das auch von der Regierung betrieben wird. Im Jahr 1909 gab es 1300 Meilen lange Entfernungslinien, 12 Centralstellen, 5000 Telephon-Besitzer, 71 ländliche Linien mit 1900 Pfostenmeilen, wodurch zweitausend Farmer bedient werden.

Im Jahre 1909 gab es 344 Meilen Eisenbahn in der Provinz, eine Zunahme von 250 Prozent im Vergleich zu 1901 und doch scheint die Aera der Bahnausbauung erst begonnen zu haben. Die C. P. R., C. N. R., G. T. P. und die Great Northern Bahn-Gesellschaften bauen ihre Linien schnell weiter aus und wird die ganze Provinz bald gut mit Bahnen versehen sein.

Es gibt sieben Ko-operative Creameries in der Provinz, die unter Aufsicht der Regierung stehen, welche ihnen behilflich ist, Anleihen aufzubringen. Während der mit dem 31. Oktober zu Ende gegangenen sechs Monate stellten diese Butterfabriken 462,000 Pfund Butter her. Das war eine Zunahme von 119,596 Pfund oder ungefähr 35 Prozent. Die Durchschnitts-Produktion per Creamery war 66,000 Pfund oder 9000 Pfund mehr, als letztes Jahr.



Eine Milchkuh Saskatchewan.

Canadas Banksystem wird als eins der besten in der Welt angesehen. Es gibt bereits 4 Cities, 46 Städte (Towns) und 150 inkorporierte Dörfer.

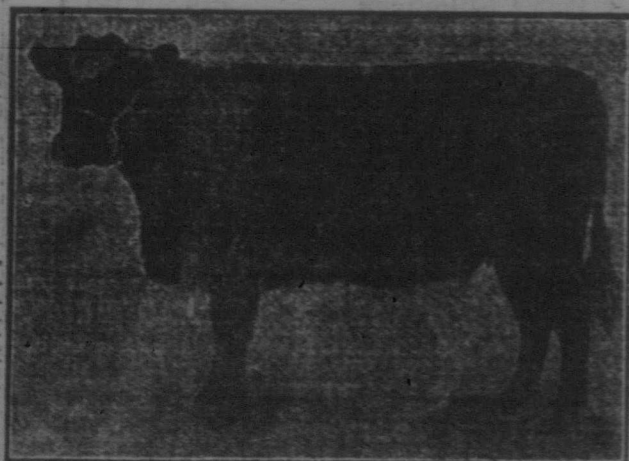
Städte und Dörfer springer

Wenn Saskatchewan mit seinen vielen Gelegenheiten und Möglichkeiten Sie interessiert, so können Sie weitere Information bekommen durch ein schön illustriertes Handbuch, das Ihnen frei zugesandt wird. Wenden Sie sich sofort an das

Department of Agriculture, Regina, Sask.

## Vieh- und Pferdezucht der Provinz.

Saskatchewan ist nicht nur groß im Getreidebau, sondern hat sich auch schon längst einen guten Namen gemacht durch sein prachtvolles Vieh- und Pferdmaterial. Saskatchewan war früher zum großen Teil das Eldorado für Rancher. Vieh und Pferde zu Tausenden weideten das ganze hindurch auf den fruchtbaren Prairieregionen. Heute ist das zum größten Teil anders geworden. Mehr und mehr wurde der Getreidebau der Haupterwerbweig unseres Landes. Aber damit soll nicht gesagt sein, daß heute nur wenig Vieh gezüchtet wird. Der mittlere Teil der Provinz, der viel leichten Busch und kleine Wälder aufweist, ist sehr gut für Viehzucht geeignet.



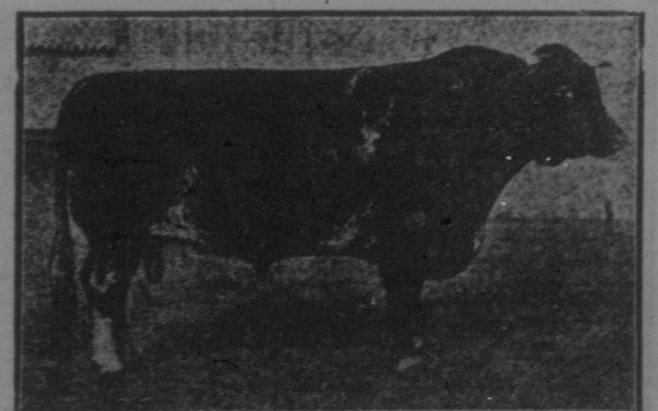
Ein Produkt des Weizens.

Die Farmer treiben dort mehr gemischte Wirtschaft. Einen Teil des Landes besäen sie mit Getreide und brauchen den andern zur Viehweide. Während die Landwirtschaft so betrieben, einmal interessanter ist als der bloße Getreidebau, ist sie andererseits auch sicherer. Wenn die Ernte mal nicht zum besten ausfällt, kann der Farmer aus seinem Vieh Geld machen. Und die Preise, die für Milch und Schlachtvieh bezahlt werden, sind stets gute.

Die besseren Farmer geben nach und nach immer mehr zur Gemischtwirtschaft über. Das ist auch kein Wunder, denn Klima und Bodenverhältnisse sind sehr gut für diese Art der Farmerei geeignet. Die Regierung tut alles mögliche, um die Viehzucht zu ermutigen und hat damit bis jetzt die besten Erfolge erzielt.

Es wird nicht mehr lange dauern, bis Saskatchewan Vieh einen großen Teil des Weltmarktes versehen wird. Sicher ist das Eine heute schon, daß unser Vieh mit zu dem besten gehört, das irgendwo in der Welt gezüchtet wird.

Was das Pferdmaterial anbetrifft, so ist dieses von derselben Güte, wie unser Vieh. Es werden alljährlich viele Pferde aus Ost-Canada, den Ver. Staaten, England und jetzt auch aus Belgien eingeführt, da die einheimischen Pferde lange nicht genügen, die Nachfrage zu befriedigen. Die Preise sind deswegen hoch, und wer sich auf Pferdezüchtung verlegt, kann auf gute Profite rechnen.



Ein Preisgebinde der Provinz.



# Blue Ribbon Thee



Alle die anderen Blue Ribbon-Waren, der Kaffee, das Backpulver, die Extrakte und das Gelee Pulver kommen in eine Klasse für sich selbst. Sie sind berüchtigt als „Reine Nahrungs-Familie, garantiert, zufriedenstellend. Wenn Sie Ihnen nicht gefallen, erhalten Sie mit Freuden, Ihr Geld zurück. Man mache einen Versuch.

## Auf Anraten ihres Arztes

Nach wie Lydia Pinkham's Vegetable Compound.

Columbus, Ohio. Ich habe Lydia Pinkham's Vegetable Compound während der Periode des Lebenswechsels. Mein Arzt sagte mir, es sei gut und ich habe es genommen. Ich fühle mich besser und ich kann wieder alle meine Pflichten tun. Meinem Mann nach in Lydia Pinkham's Vegetable Compound. Es ist ein solches Mittel für alle Frauenleiden und ich empfehle es nicht nur meinen Verwandten, sondern auch allen Frauen, die es brauchen. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.



Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

Nach einer Frau geschrieben. Ich habe mich in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels und in der Periode des Lebenswechsels. — Mrs. E. G. Smith, 104 West King Str., Columbus, Ohio.

ten Verwandten unserer Schwere müssen ebenfalls oft Monate warten, bis sie sich einmal an Wasser erlaben können und bis dahin mit der Feuchtigkeit der Wurzeln und der Kationen vorlieb nehmen. Vielleicht der erkrankteste Durchfaller unter den Tieren aber ist der unter dem Namen Lachschmaus bekannte kleine Nagetier, der unsere westlichen Gebirge massenhaft bevölkert. Seinen Namen hat er von dem Weg einer mit Hefe ausgeleibten Tasse auf der Rückseite der Wade. Dort verweilt er seine Nahrung und nimmt sie mit der Pfote heraus, wenn er hungrig ist. Diese Tiere scheinen überhaupt keinen Durchfall zu kennen, denn man hat sie drei Jahre lang in Gefangenschaft leben lassen, ohne ihnen etwas anderes zu verabreichen als die Samenmischung, die man gewöhnlich für Vögel zu kaufen bekommt. Sie lebten es geradezu ab, eine fastigere Speise oder gar Wasser zu sich zu nehmen. Dabei enthielt das Vogelfutter nicht mehr als 10 Prozent Wasser, und es hielt ganz unerwartlich, woher das Tier die zur Aufrechterhaltung seines Säurehaushalts notwendigen Feuchtigkeit erhält. Die einzige Erklärung würde darin liegen, daß die Haut mit einem besonderen Organ ausgestattet ist, um sich die Feuchtigkeit der Luft zunutze zu machen.

## Die Torpedowaffe.

Trag der in den letzten Jahren eingeführten Verbesserungen am Torpedo behält der Grundgedanke Geltung, daß die Artillerie auf See die vornehmste Waffe ist, daß sie mehr als andere Angriffsmittel über Sieg oder Niederlage entscheidet, und daß aus diesem Grunde das Vintenschiff als Hauptträger der Artillerie den Seemesser für die materielle Stärke einer Flotte bildet. Der russisch-japanische Krieg brachte den Beweis für die Wichtigkeit dieses. Die Entwicklungsgeschichte der Seeträger zeigt, daß einzelne Marinen entweder zu impulsiv oder zu vorsichtig, wie der Torpedo, statt überlegen und sichere Bahnen wandelten, aber aber ihnen nicht die zunehmende Anerkennung zuteil werden ließen. Für ersteren Fall gibt die französische, für letzteren die amerikanische Marine einen treffenden Beleg. Frankreich vernachlässigte über dem Torpedo- und Unterseebootbau den feinen Schiffsbau, da es ihnen beim Auftreten der neuen Waffe keine Aufgaben zuteil werden ließ. Die Vereinigten Staaten haben heute in Torpedowaffen auf niedriger Stufe, da sie dessen Wert mifachten.

## Die Stoffwechselprodukte der Pflanzen.

Wie die Pflanze die Stoffwechselprodukte herstellt, ist eine Frage, die nicht nur theoretisch interessant ist, sondern deren Beantwortung auch praktisch von größter Bedeutung sein würde, da die bereiteten Kohlehydrate, unter ihnen besonders Stärke und Zucker, von dem Menschen in ungeheurer Menge verwendet werden, dabei aber stets aus den Pflanzen gewonnen werden müssen. Die Stoffe, aus denen die Pflanze Zucker und Stärke bereitet, sind uns außerordentlich billig zugänglich, sind es doch keine anderen als Kohlenstoff und Wasser. Würden wir daraus auf synthetischem Wege ebenfalls diese Produkte gewinnen können, so würden notwendige Nährmittel außerordentlich verbilligt werden. Kohlenstoff besteht aus einem Teil Kohlenstoff und zwei Teilen Sauerstoff, Wasser aus zwei Teilen Wasserstoff und einem Teil Sauerstoff. Wenn jeder dieser Stoffe einen Teil Sauerstoff verliert, entstehen zwei Gase: Kohlenoxyd und Wasserstoff, deren Vereinigung Formaldehyd ergibt. Tatsächlich entsteht zuerst diese Verbindung bei der Assimilation der Pflanzen, während Sauerstoff entweicht und von Menschen und Tieren wieder zum Atmen verwendet werden kann. Da Formaldehyd also aus einem Teil Kohlenstoff, zwei Teilen Wasserstoff und einem Teil Sauerstoff besteht, Traubenzucker aber aus deren sechs, zwölf und sechs, so kann durch Umlagerung aus sechs Teilen Formaldehyd ein Teil Zucker werden. Die Naturwissenschaft hat so gewaltige Fortschritte gemacht, daß es uns selbstverständlich erscheint, daß sie sich auch dieses Problems angenommen hat. Sie entschloß sich, daß der Vorgang nur in grünen Pflanzenzellen unter dem Einfluß des Lichtes erfolgt. Man hat nun eine große Zahl chemischer Prozesse aufgefunden, die durch die bloße Anwesenheit von Stoffen bedingt sind, die nicht an der Reaktion teilnehmen. Die weitere Frage, auf die die physikalische Chemie eine Antwort geben möchte, wäre die, ob hier wirklich ein solcher katalytischer Vorgang vorliegt, oder ob hier etwas eintritt, das mit den jetzigen Hilfsmitteln noch nicht zu fassen ist. Nun war es allerdings schon gelungen, aus Wasserdampf und Kohlenäure in Abwesenheit des grünen Pflanzenfarbstoffes Formaldehyd zu gewinnen, indessen nur bei sehr hohen Temperaturen. Neuerdings aber haben Berthelot und Gauduchon auch bei gewöhnlicher Temperatur die Reaktion hervorgerufen und gleichzeitig damit den Beweis erbracht, daß es sich bei der Synthese der Kohlehydrate um einen physikalisch-chemischen Prozeß handelt. Ihr Hilfsmittel waren die ultravioletten Strahlen des Quecksilbers. Damit sind wir einen tüchtigen Schritt vorwärts gekommen in der Erkenntnis der Natur.

## Werkwürdige Sinnesäußerungen.

Es gibt viele Gelegenheiten, sich von dem Zustandekommen von Sinnesäußerungen zu überzeugen. Namentlich das Auge ist in ganz bestimmter Weise dafür anfaßig. Kein Beispiel einer optischen Täuschung aber ist so schlagend, wie das, von dem Professor Wood von der Johns Hopkins-Universität eine Beschreibung gegeben hat. Zu der Anstellung des Versuchs gehört nicht mehr als ein Bleistift und ein etwas dicke Drahtgaze, wie sie zum sommerlichen Beschluß von Fensterrahmen benutzt wird, und dauernd Luft hineinlassen und doch Insekten fern zu halten. Demzufolge kann das Experiment leicht nachgemacht werden. Man hält den Bleistift mit der Spitze nach oben vor den Fensterrahmen, so daß er etwa 2 bis 4 Zoll oberhalb des Hintergrundes am besten der Dimensionen des Fensterrahmens entspricht. Man hält die Drahtgaze zunächst horizontal und dann vertikal. Wenn man noch etwas mit Willenskraft nachhilft, so wird das zweite Bild der Gaze vollkommen klar, und zwar nahezu in der Ebene der Bleistiftspitze. Wird dann der Bleistift von den Augen fortbewegt, die jetzt dauernd auf das Doppelbild des Strahmens gehalten werden, so scheint er durch die Rahmen hindurchzugehen und gleichzeitig verdoppelt zu werden. Wenn man den Bleistift ganz fortbringt, so bleiben die klaren Bilder der Gaze dennoch bestehen, und wenn man den Kopf vor- und rückwärts bewegt, die Täuschung ist eine so lebhaft, daß

## Durchfaller unter den Tieren.

Wegen lebhafter Leistungen im Ertragen von Durst ist unter den Tieren das Kamel besonders berühmt, aber man macht nicht mehr viel Aufhebens davon und betrachtet diese Tugend gewissermaßen als einen Teil einer berufsmäßigen Pflicht. Es gibt aber noch andere Tiere, die dem Durst in ganz erstaunlichem Grade widerstehen können. Es ist festgestellt worden, daß Schafherden in den Wäldern des nordwestlichen Teils der Vereinigten Staaten 40 oder gar 60 Tage fasten können, ohne ein einziges Mal zu trinken. Es genügt ihnen die Feuchtigkeit, die sie aus den Pflanzen erhalten. Auch die Pelaris in den Wäldern von Oregon und dem Sonora leben in einem Hügelland, wo sich für lange Zeit nicht ein Tropfen Wasser findet. Diese entfern-

# Die Peerless Art und Weise zeigt Ihnen, wie Sie die Geflügelzucht in Canada zu einem Erfolg machen können

Die Peerless Art des Ko-operativen Züchtens und Verkaufens von Geflügel garantiert jedem Geflügelzüchter, der die Sache wirklich durchzieht, vollkommenen Erfolg. Ob Sie niemals Geflügel gehalten — ob Sie Geflügel gehalten und keinen Erfolg gehabt haben — ob Sie Geflügel gehalten haben ohne irgend welche Methode — oder ob Sie jetzt Erfolg haben, aber noch größeren wünschen — die Peerless Methode kann Ihnen zu größeren Gewinnen verhelfen. Die Peerless Art zeigt, wie Geflügel zu züchten — füttern — versehen — fressen machen — zu schlachten und zu verkaufen.

Schreiben Sie sofort ein volles Briefchen dieser Geldmach-Methode. Lassen Sie uns Ihre Methode erklären, was um gerade die Peerless Methode mehr Profit bringt. Wir wollen Ihnen unser großes, einfach geschriebenes freies Buch schicken, enthaltend **Einige Tatsachen, ihre Beweise und eine interessante Offerte.**

Es kostet wenig, die Peerless Art zu versuchen. Sie können freien Rat haben, von unserem Voulter Advisory Board. Wenn Sie die Peerless Art gebrauchen, können Sie unsere Geflügel-Erzeugnisse kaufen und Rat fragen, ohne Kosten. Die Methode ist so einfach, daß Sie sie selbst anwenden können. Wenn es aber mal vorzukommen sollte, daß Sie sich nicht zu helfen wissen, so brauchen Sie nur zu schreiben. Unsere Sachverständigen werden Ihnen persönlich antworten. Und zwar für jedes Mitglied der Peerless Familie. Wir zeigen Ihnen, wie Geflügel und Eier zu verkaufen. Die Peerless Art wird von über 15,000 Leuten erfolgreich angewandt. Über 15,000 Geflügelzüchter in Canada haben durch die Peerless Art Erfolg geerntet. Sie werden keine anderen Methoden brauchen, außer Ihren eigenen. Sie haben nur zu schreiben, um zu erfahren, wie Sie Ihre Geflügelzucht zu einem Gewinn machen können. Schreiben Sie in ein volles Briefchen.



Wir beantworten alle deutsche Korrespondenz mit Briefen und Zirkularen in Deutsch.

Lee Manufacturing Co. 144 Pembroke Road, Ontario, Canada. Wir zeigen Ihnen, wie Geflügel und Eier zu verkaufen. Die Peerless Art wird von über 15,000 Leuten erfolgreich angewandt. Über 15,000 Geflügelzüchter in Canada haben durch die Peerless Art Erfolg geerntet. Sie werden keine anderen Methoden brauchen, außer Ihren eigenen. Sie haben nur zu schreiben, um zu erfahren, wie Sie Ihre Geflügelzucht zu einem Gewinn machen können. Schreiben Sie in ein volles Briefchen.

# Farmländereien

— und —

# Stadteigentum

gekauft und verkauft.

# Alle Arten Geschäfte gemacht.

Versicherung  
Anleihen  
Rentgeschäfte

# Agenten für E. P. R.

# Stadteigentum.

Schreiben Sie uns Karten und Einzelheiten. Man schreibe in Deutsch.

# Die Regent Financial Corporation

Regina, East. 1780 Hamilton Straße.





Wir zahlen Versandkosten

SIMPSON'S Bedeckt Canada

So Sie in Nova Scotia, British Columbia oder irgendwo dazwischen wohnen...

Sie haben den Vorteil unseres Warenlagers, der Maimingaligkeit unserer Waren...

Wir bedienen jeden Bewohner

Canadas unter gleichen Bedingungen.

Sie bestellen aus unserem Katalog zu regulären Toronto Preisen. Wir zahlen die Versandkosten.

Alle, die in unseren Laden kaufen, können — sollten sie es wünschen — die Waren zurücksenden und ihr Geld wiederbekommen.

Schreiben Sie nun unseren Mit-Winter Verkaufskatalog. Die Preise sind Spezialpreise.

Schreiben Sie nun Katalog, er ist frei

Senden Sie eine Postkarte an Dept. No. 19 mit dem Briefen...

Die Simpson Company Limited Toronto

Natur- und Heilkunde.

Die Bergkrankheit.

Die von den ungeübten Bergtouristen so gefürchtete Bergkrankheit äußert sich mitunter ganz verschieden.

ter nichts sind, als die Folgen ungenügender Atmung: Erschlagungsstände im Kleinen.

Singen gar nicht gehört fühlen. Das Menschenalter. Es ist eine schiffliche Thatsache, daß sich in den Lebensleistungen verschiedener Völker finden.

Coronit herstellen, und die jugendlichen Vorträge an Uranerzen sind sehr beschränkt.

Die verhältnismäßig seltene und wertvollere Naturerscheinung von Trugfossilien ist jüngst an der südenglischen Küste bei Eastbourne (Stilling) beobachtet worden.

Die verhältnismäßig seltene und wertvollere Naturerscheinung von Trugfossilien ist jüngst an der südenglischen Küste bei Eastbourne (Stilling) beobachtet worden.

Die Qualität ist unvergleichlich. Hier ist gebaut von besten Materialien. Unter dieser ist ausnehmend die Brauerei ist die beste.

Verlangt. Francis, East, 3. Januar 1911. Applikationen für die Stellung eines Sekretär-Schneiders...

Exkursionen nach British Columbia an folgenden Daten: Januar 20, 21, 22, 23 Februar 14, 15 und 16

Heintzman's Musik-Laden. Unsere Spezialität: Neueste Veröffentlichungen in Notenbüchern.

Royal Kohle, die beste Kohle für den Kofchen. Alles Kohle. The Regina Coal & Wood Co. Limited

Verlangt Saskatoon. Die Qualität ist unvergleichlich. Hier ist gebaut von besten Materialien.

Ueberrückung.

Don S. H. est au d. Paesen. Wenn die Ueberrückung... Regte Sonne in dem Himmel... Wehen eine solche Freude... Und mit ihr, als wenn die Seele...

Eine Premiere.

Von Anna Wahlenberg. Autorisierte Uebersetzung v. Schmeißler u. Francis W... Es war wunderbar, wie wenig man es merkte, daß heute ein großer Tag war...

Und als der Vorhang sich auf der ersten Akt fiel, ertönte Handclatschen, allerdings etwas ungleichmäßig, aber von gewissen Seiten sehr stark...

Es sah genau so aus, als wüßte er gar nicht, daß heute der große Tag ihres Lebens war, der Tag, wo eine nahezu zwanzigjährige Arbeit...

Emilie war eine ungewöhnlich eheliche Seele. Die Leute behaupteten, daß sie nur deshalb mit fünf- undsechzig Jahren noch unverheiratet war, weil kein Antrag ihr genügend...

Die Cousine war fertig, als sie kam. Sie nahm nur Mantel und Tuch, und sie kamen so zeitig ins Theater, daß der Zuschauerraum noch dunkel war, als sie sich in der kleinen Klosettstube installierten.

„Ach, sel' nur ruhig,“ sagte Erlenberg tröstend, „man überlebt das schon.“ Aber da wurde Emilie zum ersten Mal in ihrem Leben von literarischer Demuth ereignet.

„Sie schied die Stücke anonym ein, nachdem sie sie hätte abgeschrieben lassen, damit man die Handschrift nicht erkenne. Aber es half nichts.“ Nachdem sie Problemdramen geschrieben, ging sie dazu über, Sensationsdramen zu verfassen...

fröhlicher debütierte. Aber das half ebenso wenig. Da sagte sie sich ein Herz und ging zu dem bekannten Roman- und Theaterdramatiker Erlenberg...

„Doch endlich ließ sich das unanständige Schicksal durch so viel Ausdauer erlösen.“ Sie hatte zufällig die Bekanntschaft eines ganz angesehenen Schauspielers gemacht, das an einem der kleineren Theater angestellt war...

„Und diese antwortete „ja“ und lächelte, allerdings ein wenig unsicher, denn sie fand, daß das Publikum ein wenig unbedenklicher aussehend war, bevor sie noch mehr sagen konnte.“

„So kam der zweite Akt. Sie wandte abwesend ihre Blicke auf die Bühne und in den Zuschauerraum. Und nun waren die Gesichter dort unten ausdrucksvoller geworden.“

„Aber direkt ins Theater ging sie doch nicht. Zuerst mußte sie zu Erlenberg hinauf, um ihre Cousine abzuholen, die versprochen hatte, bei ihr in der Loge zu sitzen.“

„Aber als man anfing anzuhören, war Emilie wie im Fieber. Es war ihr, als ginge man dort unten und brägle einen Gerichtsfall in Ordnung, wo nun die Richter zusammenzutreten und ihr Urteil auf Leben oder Tod sprechen sollten.“

„Ach, sel' nur ruhig,“ sagte Erlenberg tröstend, „man überlebt das schon.“ Aber da wurde Emilie zum ersten Mal in ihrem Leben von literarischer Demuth ereignet.

„So, Du,“ sagte sie, „für Dich geht es schon, wo Du weißt, daß Du etwas Nützliches machen kannst.“

Die anderen waren von diesem Angstaubruch gerührt, besonders da sie das Stück gelesen hatten und selbst einigermaßen unruhig für sein Schicksal waren.

bettes Entzünden. Das klang ja merkwürdig gut. Jeder Satz ertönte mit Klang und Kraft. Sie belam wirklich Achtung vor sich selbst, und wenn sie je ein bißchen unsicher über ihre Ideen gewesen war, so hatte sie jetzt, wo sie von den Lippen der anderen ausgesprochen wurden, einen selbstbewußten Glauben an dieselben.

„Und nun ging der Vorhang sich auf den dritten und letzten Akt auf. Das Publikum verhielt sich wie früher, nur mit der Ausnahme, daß die Lauchsalzen von den Bänken hinter Erlenberg noch intensiver geordnet waren, und als der Vorhang fiel, wurde von dort wahrhaftig applaudiert und nach der Verfasserin geschrien und gebraut.“

„Und als der Vorhang sich auf dem ersten Akt fiel, ertönte Handclatschen, allerdings etwas ungleichmäßig, aber von gewissen Seiten sehr stark.“

„Und diese antwortete „ja“ und lächelte, allerdings ein wenig unsicher, denn sie fand, daß das Publikum ein wenig unbedenklicher aussehend war, bevor sie noch mehr sagen konnte.“

„So kam der zweite Akt. Sie wandte abwesend ihre Blicke auf die Bühne und in den Zuschauerraum. Und nun waren die Gesichter dort unten ausdrucksvoller geworden.“

„Aber direkt ins Theater ging sie doch nicht. Zuerst mußte sie zu Erlenberg hinauf, um ihre Cousine abzuholen, die versprochen hatte, bei ihr in der Loge zu sitzen.“

„Aber als man anfing anzuhören, war Emilie wie im Fieber. Es war ihr, als ginge man dort unten und brägle einen Gerichtsfall in Ordnung, wo nun die Richter zusammenzutreten und ihr Urteil auf Leben oder Tod sprechen sollten.“

„So, Du,“ sagte sie, „für Dich geht es schon, wo Du weißt, daß Du etwas Nützliches machen kannst.“

Die anderen waren von diesem Angstaubruch gerührt, besonders da sie das Stück gelesen hatten und selbst einigermaßen unruhig für sein Schicksal waren.

„Karl so leid. Es ist wohl schwer für ihn, mit anzusehen, wie ein anderer Stück gefällt, wo er doch mit keinem solches Fach hat.“

„Und nun ging der Vorhang sich auf den dritten und letzten Akt auf. Das Publikum verhielt sich wie früher, nur mit der Ausnahme, daß die Lauchsalzen von den Bänken hinter Erlenberg noch intensiver geordnet waren, und als der Vorhang fiel, wurde von dort wahrhaftig applaudiert und nach der Verfasserin geschrien und gebraut.“

„Und als der Vorhang sich auf dem ersten Akt fiel, ertönte Handclatschen, allerdings etwas ungleichmäßig, aber von gewissen Seiten sehr stark.“

„Und diese antwortete „ja“ und lächelte, allerdings ein wenig unsicher, denn sie fand, daß das Publikum ein wenig unbedenklicher aussehend war, bevor sie noch mehr sagen konnte.“

„So kam der zweite Akt. Sie wandte abwesend ihre Blicke auf die Bühne und in den Zuschauerraum. Und nun waren die Gesichter dort unten ausdrucksvoller geworden.“

„Aber direkt ins Theater ging sie doch nicht. Zuerst mußte sie zu Erlenberg hinauf, um ihre Cousine abzuholen, die versprochen hatte, bei ihr in der Loge zu sitzen.“

„Aber als man anfing anzuhören, war Emilie wie im Fieber. Es war ihr, als ginge man dort unten und brägle einen Gerichtsfall in Ordnung, wo nun die Richter zusammenzutreten und ihr Urteil auf Leben oder Tod sprechen sollten.“

„So, Du,“ sagte sie, „für Dich geht es schon, wo Du weißt, daß Du etwas Nützliches machen kannst.“

Die anderen waren von diesem Angstaubruch gerührt, besonders da sie das Stück gelesen hatten und selbst einigermaßen unruhig für sein Schicksal waren.

terlag seinem Zweifel, daß es von den jungen Studenten stammte, die getrieben im Theater hinter ihm gesessen hatten. Natürlich hatten sie dieses geniale Werk bei einem frühlichen Souper gekannt.

„Und nun ging der Vorhang sich auf den dritten und letzten Akt auf. Das Publikum verhielt sich wie früher, nur mit der Ausnahme, daß die Lauchsalzen von den Bänken hinter Erlenberg noch intensiver geordnet waren, und als der Vorhang fiel, wurde von dort wahrhaftig applaudiert und nach der Verfasserin geschrien und gebraut.“

„Und als der Vorhang sich auf dem ersten Akt fiel, ertönte Handclatschen, allerdings etwas ungleichmäßig, aber von gewissen Seiten sehr stark.“

„Und diese antwortete „ja“ und lächelte, allerdings ein wenig unsicher, denn sie fand, daß das Publikum ein wenig unbedenklicher aussehend war, bevor sie noch mehr sagen konnte.“

„So kam der zweite Akt. Sie wandte abwesend ihre Blicke auf die Bühne und in den Zuschauerraum. Und nun waren die Gesichter dort unten ausdrucksvoller geworden.“

„Aber direkt ins Theater ging sie doch nicht. Zuerst mußte sie zu Erlenberg hinauf, um ihre Cousine abzuholen, die versprochen hatte, bei ihr in der Loge zu sitzen.“

„Aber als man anfing anzuhören, war Emilie wie im Fieber. Es war ihr, als ginge man dort unten und brägle einen Gerichtsfall in Ordnung, wo nun die Richter zusammenzutreten und ihr Urteil auf Leben oder Tod sprechen sollten.“

„So, Du,“ sagte sie, „für Dich geht es schon, wo Du weißt, daß Du etwas Nützliches machen kannst.“

Die anderen waren von diesem Angstaubruch gerührt, besonders da sie das Stück gelesen hatten und selbst einigermaßen unruhig für sein Schicksal waren.

„Karl so leid. Es ist wohl schwer für ihn, mit anzusehen, wie ein anderer Stück gefällt, wo er doch mit keinem solches Fach hat.“

„Und nun ging der Vorhang sich auf den dritten und letzten Akt auf. Das Publikum verhielt sich wie früher, nur mit der Ausnahme, daß die Lauchsalzen von den Bänken hinter Erlenberg noch intensiver geordnet waren, und als der Vorhang fiel, wurde von dort wahrhaftig applaudiert und nach der Verfasserin geschrien und gebraut.“

„Und als der Vorhang sich auf dem ersten Akt fiel, ertönte Handclatschen, allerdings etwas ungleichmäßig, aber von gewissen Seiten sehr stark.“

„Und diese antwortete „ja“ und lächelte, allerdings ein wenig unsicher, denn sie fand, daß das Publikum ein wenig unbedenklicher aussehend war, bevor sie noch mehr sagen konnte.“

„So kam der zweite Akt. Sie wandte abwesend ihre Blicke auf die Bühne und in den Zuschauerraum. Und nun waren die Gesichter dort unten ausdrucksvoller geworden.“

„Aber direkt ins Theater ging sie doch nicht. Zuerst mußte sie zu Erlenberg hinauf, um ihre Cousine abzuholen, die versprochen hatte, bei ihr in der Loge zu sitzen.“

„Aber als man anfing anzuhören, war Emilie wie im Fieber. Es war ihr, als ginge man dort unten und brägle einen Gerichtsfall in Ordnung, wo nun die Richter zusammenzutreten und ihr Urteil auf Leben oder Tod sprechen sollten.“

„So, Du,“ sagte sie, „für Dich geht es schon, wo Du weißt, daß Du etwas Nützliches machen kannst.“

Die anderen waren von diesem Angstaubruch gerührt, besonders da sie das Stück gelesen hatten und selbst einigermaßen unruhig für sein Schicksal waren.

Dummer & Geisel Kunst- u. Dekorationsmalerer. Anstreichen und Wagenlackieren. Vertheil: Halifax Straße.

Veränderungen des C. P. N. Fahrplans. Vom 1. November ab gilt folgender C. P. N. Fahrplan für Regina: A. P. C. Linie (täglich, mit Ausnahme Sonntags) No. 9 fährt ab 7.25 Vormittags...

Hauptlinie. No. 97 kommt an täglich 10.30, fährt ab nach Westen 10.35. No. 96 kommt an täglich 17.35 (5.35 Nachmittags), fährt ab nach Osten 17.40 (5.40 Nachm.).

Regina Wholesale Liquor Co. auf der South-Strasse für das berühmte Calgary Lager Bier. Nur \$3.00 jezt für 4 Maß bei Abnahme von zwei oder mehr Fässern.

Regina Wholesale Liquor Co., Ltd. G. Tomlinson, Manager. Vor Kurzem erhielten wir drei Adressen nebst Abonnementsgelder von einigen Freunden an Bekannte in Russland.

Die Fessinger Kreisuniversität. An der seit April dieses Jahres bestehenden Reichsuniversität zu Wening, die vorläufig noch in einem weitläufigen Bau in der Nähe des historischen Rathhauses untergebracht ist, herrschen eigenartige Verhältnisse.

Die Fessinger Kreisuniversität. An der seit April dieses Jahres bestehenden Reichsuniversität zu Wening, die vorläufig noch in einem weitläufigen Bau in der Nähe des historischen Rathhauses untergebracht ist, herrschen eigenartige Verhältnisse.

Die Fessinger Kreisuniversität. An der seit April dieses Jahres bestehenden Reichsuniversität zu Wening, die vorläufig noch in einem weitläufigen Bau in der Nähe des historischen Rathhauses untergebracht ist, herrschen eigenartige Verhältnisse.

Die Fessinger Kreisuniversität. An der seit April dieses Jahres bestehenden Reichsuniversität zu Wening, die vorläufig noch in einem weitläufigen Bau in der Nähe des historischen Rathhauses untergebracht ist, herrschen eigenartige Verhältnisse.



# Prominente Männer und wohlbekannte Frauen loben mit Freuden Fruit-a-lives.

Eine Urkunde, warum "Fruit-a-lives" sich ein Weltwunder erwies in den Herzen und Köpfen von Männern und Frauen, die, daß sie viele der ersten Bürger Kanadas sind, so hat jenen dieser wunderbaren Frucht-Mischung ausgesprochen.

Paul J. Jones, Esq., ein junger, junger Mannmann von Regina, Ont., sagt: "Ich bin 25 Jahre lang an einer Nerven- und Magenleiden, die mich sehr krank machten. Ich verlor meine ganze Familie 'Fruit-a-lives', das mich völlig heilte. Heute brauche keine ganze Familie 'Fruit-a-lives', das mich völlig heilte. Heute brauche keine ganze Familie 'Fruit-a-lives'."

John J. Jones, Esq., ein junger, junger Mannmann von Regina, Ont., sagt: "Ich bin 25 Jahre lang an einer Nerven- und Magenleiden, die mich sehr krank machten. Ich verlor meine ganze Familie 'Fruit-a-lives', das mich völlig heilte. Heute brauche keine ganze Familie 'Fruit-a-lives', das mich völlig heilte. Heute brauche keine ganze Familie 'Fruit-a-lives'."

John J. Jones, Esq., ein junger, junger Mannmann von Regina, Ont., sagt: "Ich bin 25 Jahre lang an einer Nerven- und Magenleiden, die mich sehr krank machten. Ich verlor meine ganze Familie 'Fruit-a-lives', das mich völlig heilte. Heute brauche keine ganze Familie 'Fruit-a-lives', das mich völlig heilte. Heute brauche keine ganze Familie 'Fruit-a-lives'."

### Briefe zum Auf gegen Hemorrhoiden.

Diesem Leidenden wurde dadurch Heilung.

Sicher ist die Erfindung besser, als vorzuliegen. Wenn Sie an Hemorrhoiden leiden, sollten Sie zum Auf-Briefe schreiben. Sie können das auf unsere Website tun. Wir sind so sicher betriebl. des Erfolges, daß wir Ihnen eine freie Probe schreiben zu schicken, wenn Sie Ihren Namen und Adresse in die Reichshauptstadt gebott habe.

Das wurde er eines Morgens plötzlich daran erinnert, als er den Annoncenbeleg des Standard überflog und seine Augen plötzlich auf folgenden Aufsatz fallen ließen:

Herr Harold Bogott, der in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel, Chesapeake, übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Er wollte seinetwegen das Blatt unwillig aus der Hand legen, um seine Hände in Unschuld zu waschen und sich nicht in eine Angelegenheit zu mischen, die ihn nichts anging.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

Herr Harold Bogott, welcher in der Nacht vom 24. 10. 1902 im Kingston Hotel übernachtete, möchte sich mit East & Bowen, Chancery Lane, in Verbindung setzen, dann wird sich einig, was zu seinem Vorteil ist.

Als er sich jedoch den Abschnitt zum zweiten Male durchgelesen hatte, begann er, die Dinge in einem ganz anderen Licht zu sehen.

## FURS HIDES

Wir kaufen die besten Felle, die Sie haben, zu den besten Preisen. Wir kaufen auch die besten Felle, die Sie haben, zu den besten Preisen.

Telephone 371. B. C. Box 406.

## William Peterson

Der Gold Shield Wein und Liqueur Laden.

Rheinweine, Schnapps, Rye Whisky und beste Sorten Biere.

Broad Str. Regina, Sask.

## F. Sack & Co., Ltd.

Granit- und Marmorwerke.

Regina, 1763 Hamilton Str.

## J. R. Long

Auktionator.

Ich bin ein Sachverständiger in der Ausführung von Kauf- und Verkaufsgeschäften.

## Regina Auction Mart

444 Broad Str. und 454 Avenue

Telephone 436.

## Michael Hmon's

Barbierfriseur

Victoria Hotel Regina

## Michel Kleiner

Spezialist für die Herstellung von Tabakwaren.

K. u. K. Österreichischer Tabak-Registrierter.

## Echter Ungarischer Paprika

Es gibt nur eine Art von Ungarischer Paprika.

Rosen-Paprika, Suess-Paprika.

## Neuer Vermifuge

Das effektivste und wirksamste Mittel gegen Bandwürmer und andere Parasiten.

Winnipeg, Man., 207 Logan Ave.

### Das Leben lebt

Von Friedrich Wilhelm Wagner.

Das Leben lebt im höchsten Lebensstadium. Die Springbrunnenplätscher sind es, die das Leben im höchsten Lebensstadium zeigen.

### Ein seltsames Vermächtnis

Erzählung von Herrn Hobb. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Robert Holzberg.

Das Hotel "Kingstone" hatte sich verfallen und verfiel, und es sollte ein ausschlaggebendes Auktionsgeschäft für die Umgebung von "Chesapeake" geworden war.

Erzählung von Herrn Hobb. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Robert Holzberg.

Das Hotel "Kingstone" hatte sich verfallen und verfiel, und es sollte ein ausschlaggebendes Auktionsgeschäft für die Umgebung von "Chesapeake" geworden war.

Erzählung von Herrn Hobb. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Robert Holzberg.

Das Hotel "Kingstone" hatte sich verfallen und verfiel, und es sollte ein ausschlaggebendes Auktionsgeschäft für die Umgebung von "Chesapeake" geworden war.

Erzählung von Herrn Hobb. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Robert Holzberg.

Das Hotel "Kingstone" hatte sich verfallen und verfiel, und es sollte ein ausschlaggebendes Auktionsgeschäft für die Umgebung von "Chesapeake" geworden war.

Erzählung von Herrn Hobb. Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Robert Holzberg.

Das Hotel "Kingstone" hatte sich verfallen und verfiel, und es sollte ein ausschlaggebendes Auktionsgeschäft für die Umgebung von "Chesapeake" geworden war.



